

# Knebel's Affentheater außer Rand und Band

Herbert Knebel's Affentheater präsentiert mit „Außer Rand und Band“ das 100. Bühnenprogramm. Aber das ist für die schräge Truppe kein Grund zum Feiern. Denn streng genommen ist es erst das 15.

Alle anderen 85 sind der kritischen Selbstzensur zum Opfer gefallen. Immer wieder hieß es kurz vor der Premiere, „Och nee, dat könn wir nich bringen!“ Zu lang, zu laut, zu krass, zu rund, zu lustig, zu gefährlich! Um nur einige Kritikpunkte zu nennen.

Aber mit „Außer Rand und Band“ hat es endlich mal wieder ein Programm auf die Bühne ge-

schaft. Wieder setzt das Affentheater auf die altbewährte Mischung aus Musik, egal ob von Bee Gees, Pink Floyd, The Clash, The Who, Creedence Clearwater Revival, Roy Orbison, David Bowie und hasse nich gehört. Hinzu kommen natürlich noch die mit Ruhrpott-Charme und -Humor gewürzten Knebel-Geschichten.

Der ewig knötternde Rentner mit Schiebermütze, Panzerglasbrille und dem immer wieder mal eingeschobenen „Boah, glaubse“ und seine drei kongenialen Partner garantieren für hohe Lachsalven-Dichte. Und



Herbert Knebel (r.) und seine Mitstreiter vom Affentheater machen Spaß. Am 6. April auch in Straelen.

Foto: Rurtal-Produktion

dass sie die größten Hits der Rock- und Popgeschichte drauf haben, haben sie schon zur Genüge bewiesen.

Auf Einladung des Kulturrings Straelen gastiert die Truppe am Samstag, 6. April, ab 20 Uhr in der Bofrost-Halle, Fontanestraße 6. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 28 Euro, für Kulturring-Mitglieder 25 Euro. An der Abendkasse sind die Preise 33 beziehungsweise 30 Euro. Vorverkaufsstellen sind in Straelen der Bürgerservice im Rathaus und op de Hipt am Markt, in Geldern Keuck und Bücherkoffer.